

2115
SL

Nr. 126. a

Loſe Blätter

zur

Ortskunde von Beuthen D.=S.

Gesammelt und in zwangsloser Folge herausgegeben von
Simon Macha, Beuthen D.=S.

I.

Aus: „Matth. Merian, Topographie von Böhmen, Mähren und Schlesien,
Frankfurt a. Main 1650.“



Nr. 126

Druck von Philipp Aug. Wetnaug in Barfinghausen.
September 1921.

3634
37

2115.1

III

Volk u. Heimat Kverstein

4 10 37

2,50 km

X-2639
2115/1 III

1000,-

Beuthen, Bethania.

Dieses Namens sind zwei Städte in Schlesien. Die Erste ligt an der Oder, in dem Herzogthum Glogau nicht sonders weit von desselben Haupt-Stadt und zwischen derselben, und Frenstatt, und wird sonsten auch Bouthen, und Bytom oder Bythonia genannt. Es hat Allhie Herr Börg, Frenherr von Schönaich, gewester Schlesier Vice Canczlar, am Kaiserlichen Hof, als Herr dieses Orts, ein stattliches Gymnasium auffgerichtet, welches Herr Caspar Dornavius, Professor allda, sonderlich berühmt gemacht, und daß noch vor dem nächsten Böhmischem Krieg, unter dem Kaiser Matthia florirt hat. Wie es aber jetzt damit bewandt, das ist uns unwissend. Zwar Carolus Carafa, in Germania sacra restaurata schreibet, daß vom Kaiser Ferdinando II den 17. Oktobr. Anno 1625 den Patribus Jesuitis, ein Collegium in dem Fürstenthum Schlesien auffzurichten, die Schönaichische Straß allergnädigst seye überlassen worden; dergestalt, wann sie nicht möchte vollzogen werden, daß die Calvinische, von denen von Schönaich gestiftete Schulen, ihnen müsten übergeben werden. Siehe unten Glogau. Boleslaus III in Polen, Distortus, oder mit dem schlimmen Munde, zugenannt, hatte Krieg mit Kaiser Heinrich dem Fünfften, welcher Kaiser für dieses Beuthen geruckt, darinnen zur selbigen Zeit ein vestes Schloß war, und hatten die Stadt die Polen besetzt, und sich tapffer daraus gewehrt, daß der Kaiser mit Schaden wieder abziehen mußte. In dem Polnischen Krieg, den Kaiser Friedrich der Erste, führte, verbergeten die Polen Schlesien über der Oder selbst, mit Feuer und Brand, damit es den Kaiserlichen an Proviand und Fütterung mangelte; darüber dann auch dieses Beuthen, neben andern feinen Städten mehr, zu Grund gieng. Und wurde darauf von den Einwohnern die Stadt Beuthen weiter hinunter gegen Abend, am Ufer der Oder wieder auffgebaut. Und hat mit der Zeit aus dem obbesagten vesten Schloß, so auff einem hohen Berg, hart an der Oder, und fast ein halbe Meil, von dem jezigen Beuthen, gelegen gewesen, der Herr desselbigen Orts, nemlich Wolfgang von Glaubitz, einen Weinberg gebauet.

An. 1475 ist die Stadt Beuthen biß auf die Kirche ausgebronnen. In dem jezigen Kriege haben die Schwedischen unter ihrem General-Majorn, dem Stalhansen, dieses Beuthen wol verschantzt, und es eine ziemliche Zeit inne gehabt, biß sie bey starkem Anzug der Kaiserlichen, die Stadt An. 1641 verließen, und sich in die Schanz auff der Insul darbey legten, allda sie aber also mit dem Geschütz gegrüßet wurden, daß sie sich nach Großen begeben mußten, und also Beuthen, und Carlat, oder Carolath, (so gegenüber ligt und auch Schönaichisch, und ein vornehmes befestigtes Schloß, sonder Zweifel zu dieser besondern freyen Herrschafft Beuthen gehörig ist) von den Kaiserlichen erobert wurden; welche Dertier aber bald darauf im Jahre 1642. der schwedische General Feld-Marschall Torstensohn, wieder in seine Gewalt gebracht hat.

Das ander Beuthen ligt im Herzogthum Oppeln, 16 Meilen von der Meisse, und nächst an der polnischen Gränge, die bei dem kleinen Wässerlein, oder Flüklein, Brendniz ist, zwischen welchem und diesem noch Schlesischen Städtlein Beutten, gegen Benschin über gelegen, ein Holz sich befindet. Cromerus lib. 12. Fol. 317. schreibet, daß es zu Bytom Metall-Gruben von Bley mit Silber vermengt, gehabt habe, welches aber verschwunden, als die Burger, mit öffentlichem Rath, zween Priester, als den Stadt-Pfarrer Petrum, und den Prediger Nicolaum, jämmerlich umgebracht hätten, so ums Jahr 1364 oder 65 geschehen. Sagt aber nicht, welches, Bythom, oder Beuthen, es seye. Dann beyde von den Alten Bythomia und dieses letzte noch in der Polnischen Land-Tafel Bytom genannt wird. Es ist dieses Beuthen vorhin zum Herzogthum Jägerndorff gerechnet; aber Anno 1617 den 16. Aprilis, durch eine ordentliche Sentenz, für den Schlesien-Ober-Recht, Herrn Johann Börgen, Marggrafen zu Brandenburg, und Herzogen zu Jägerndorff, ab- und dem Fürstenthum Oppeln zugesprochen worden. Anno 1627 ward dieses Städtlein von den Sächsisch-Weymarischen erobert.



Verzeichnis

Die folgende Liste enthält die Namen aller Personen, die in dem Jahre 1877 in der Gemeinde ... geboren sind. Die Namen sind alphabetisch geordnet. Die Geburtsorte sind in Klammern angegeben. Die Eltern sind ebenfalls angegeben. Die Liste ist in zwei Spalten angeordnet. Die linke Spalte enthält die Namen der Personen, die in der Gemeinde ... geboren sind. Die rechte Spalte enthält die Namen der Personen, die in anderen Gemeinden geboren sind. Die Liste ist in zwei Spalten angeordnet. Die linke Spalte enthält die Namen der Personen, die in der Gemeinde ... geboren sind. Die rechte Spalte enthält die Namen der Personen, die in anderen Gemeinden geboren sind.



1877